Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

Pferdemarkt vom 27. Dezember

Aufgetrieben wurden 21 Gebrauchspferde, 7 Schlächterpferde, zusammen 28. Bezahlt wurden für leichte Zugpferde Klasse Ia 4000 bis 6000 S, Klasse IIa 2000 bis 4000 S. Schwere Zugpferde Ia gelangten nicht zum Verkauf, IIa notierten 4000 bis 6000 S. Für Schlächterpferde wurde bezahlt für 1 kg Lebendgewicht amtlicher Höchstpreis in Schillingen Ia 3.10, IIa 2.60, IIIa 2.30. Der Marktverkehr war für Gebrauchspferde sehr flau und für Schlächterpferde flau.

Herkunft der Tiere: Wien 4, Niederösterreich 17, Oberösterreich 7.

Abschlußkonzert in der Ausstellung "Unvergänglicher Strauß"

Die Ausstellung "Unvergänglicher Strauß" im Rathaus wird am 31. Dezember geschlossen. Seit ihrer Eröffnung am 4. Juni wurde sie von rund 30.000 Personen besucht.

Zum Abschluß der Ausstellung wird das Konservatorium der Stadt Wien Freitag, den 30. Dezember, um 16 Uhr, in dieser Ausstellung ein letztes Konzert geben, an dem diesmal auch junge Lehrkräfte teilnehmen.

Das Programm umfaßt Werke von Schubert, Brahms, Fritz Kreisler und vor allem von Johann Strauß und vereint Kammermusik, Klavier- und Gesangsvorträge sowie eine Tanzdarbietung einer Solotänzerin Rosalia Chladeks.

Wien in den Sommermonaten

Soeben ist das dritte Heft der "Mitteilungen aus Statistik und Verwaltung der Stadt Wien" erschienen, die vom Statistischen Amt der Stadt Wien herausgegeben werden. Es umfaßt die Monate Juli, August und September dieses Jahres und gibt einen umfassenden statistischen Überblick über das Leben in unserer Stadt in diesen drei Monaten.

Die Bevölkerungsbewegung stand im Zeichen der Urlaubszeit. Über die Hochsommermonate hatte sich die Zahl der Einwohner um etwa 15.000 verringert. Erst im September betrug sie wieder 1,745.812 wie im April. Der volksreichste Bezirk war am gleichen Stichtag der 16. mit 116.269 Menschen. An nächster Stelle steht der 3. Bezirk mit 113.582.

Die meisten Kleinkinder bis zu drei Jahren waren hingegen im 21. Bezirk zu finden, nämlich 3.752. Die Säuglingssterblichkeit entwickelte sich in den drei Monaten erfreulicherweise rückläufig. Auf 1000 Lebendgeborene ist sie unter 50 gesunken, im September sogar auf 39. Die meisten Ehen wurden im Juli geschlossen, nämlich 2.128. Im August haben 1.968, im September 1.497 Paare geheiratet. In den drei Sommermonaten haben 144 Menschen Selbstmord verübt, 239 konnten noch gerettet werden. Der Gashahn und der Strick waren die häufigsten Instrumente der Lebensmüden.

Die Zahl der verschleppten Personen und Flüchtlinge in Wien hat sich vom Juli bis September nicht wesentlich geändert. Einschließlich Reichs- und Volksdeutscher, die vor dem März 1938 ihren Wohnsitz in Wien hatten, wurden im September 78.677 Menschen gezählt.

Der Fremdenverkehr in Wien verzeichnete im September mit 92.112 Übernachtungen einen Rekord. Die meisten Ausländer besuchten Wien im Monat August, nämlich 9.908.

Auch über die Leistungen der Wiener Stadtwerke berichtet das Heft. Die Verkehrsbetriebe beförderten im Juli 44,585.433 Fahrgäste, im August 41,872.276 und im September 47,128.414.

Die E-Werke gaben in den drei Monaten 62,169.000, 61,944.000 und 67,784.000 kWh Strom ab; die Gas-Werke lieferten je 29,409.000, 28,655.000 und 32,328.000 Kubikmeter Gas.

Die Zahl der Kraftfahrzeuge ist, wie den Mitteilungen zu entnehmen ist, auch weiterhin im Steigen. In den drei Monaten ist die Zahl der Fahrzeuge um fast 3.000 auf 62.309 Fahrzeuge aller Art gestiegen. Erfreulicherweise ist aber die Zahl der Verkehrsunfälle etwas zurückgegangen. Gegenüber den 930 Verkehrsunfällen im Juni, waren es während des Sommers monatlich im Durchschnitt nur 650.

Italienische Studenten im Rathaus

Bürgermeister Dr.h.c. Körner empfing heute vormittag in Anwesenheit der beiden Vizebürgermeister, Honay und Weinberger, 55 italienische Mittelschüler und Hochschulstudenten, die als erste italienische Studentengruppe ihre Weihnachtsferien in Wien und Österreich verbringen.

Der Bürgermeister begrüßte die jungen Gäste und gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß auch die jüngere Generation von dem erleichterten Reiseverkehr mit dem Nachbarland Gebrauch macht und so zur erwünschten gegenseitigen Verständigung zwischen beiden Ländern beiträgt.

Die italienischen Studenten übergaben dem Bürgermeister und seinen Stellvertretern je ein Abzeichen ihrer Vereinigung. Zum Andenken an ihren ersten Besuch in Wien überreichte ihnen der Bürgermeister Bilderalben und lud sie zur Besichtigung des Rathauses ein.

Fleischausgabe

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Für die laufende Woche (61/4) wird ~~Frischfleisch~~ Rind ausgegeben. Die Fleischkleinabschnitte IV der Lebensmittel- und Zusatzkarten werden mit je 50 Gramm eingelöst, der Fleischabschnitt 4 der Lebensmittelkarten für Verbraucher über 6 Jahr mit 100 Gramm.

Verhütet Gasunfälle!

Während der Weihnachtsfeiertage sind wieder zahlreiche Gasunfälle, darunter leider auch solche mit tödlichem Ausgange, eingetreten. Sie sind in allen Fällen, namentlich bei alten Leuten, teils durch Unachtsamkeit teils durch Fahrlässigkeit der Gasverbraucher entstanden.

Immer wieder bilden undichte Schläuche oder Schlauchmuffen, versehentlich geöffnete Hähne, schlechte Instandhaltung der Geräte und bei Kochgeräten älterer Konstruktion unvollkommene Verbrennung durch Verwendung zu großer Töpfe bei nicht mit den Rippen hochgestellten Kocherringen die häufigsten Ursachen der Unfälle.

Die Gasverbraucher werden daher neuerdings dringend gebeten, dem Zustande ihrer Gasanlagen erhöhte Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Ganz besonders muß vor der Verwendung der Gasbackrohre zur Raumheizung gewarnt werden. Diese Geräte besitzen, da sie bei der widmungsgemäßen Verwendung zum Backen oder Braten nur kurzfristig benützt werden, keine Vorrichtung zur Abführung der Abgase, deren Anbringung bei Raumheizöfen Vorschrift ist. Bei Verwendung zur Raumheizung aber werden die Backrohre lang andauernd benützt. Die dabei entstehenden Abgase verschlechtern die Raumluft und verursachen zahlreiche Unfälle.

Die Gaswerke sind ständig bemüht, durch ihren "Hausdienst", d.i. durch die Entsendung geschulter Monteure, die häuslichen Gasgeräte auf ihren Benützungszustand untersuchen zu lassen und Gasunfälle zu verhüten. Außerdem stehen sie bekanntlich dauernd für jegliche Beratung ihrer Abnehmer zur Verfügung. Ein Anruf oder eine Postkarte an die Direktion, 8., Josefstädter Straße 10/12 (A 24-5-20) oder an die Geschäftsstelle Meidling, 12., Theresienbadgasse 3 (R 39-5-65), an die Geschäftsstelle Brigittenau, 20., Denisgasse 39/41 (A 42-5-30), an die Beratungsstelle Mariahilf, 6., Mariahilfer Straße 63 (B 20-5-10) genügt, um die sofortige Entsendung eines geschulten Monteurs zu erwirken.